



10.07.21

## Pressemitteilung des Bündnisses Oldenburg Klimaneutral 2030

### Klimaschutz in Oldenburg – bisher ist zu wenig passiert

Seit 2012 bildete das Integrierte Energie- und Klimaschutzkonzept (InEKK) die Basis für Klimaschutz in Oldenburg. Mit dem Kalenderjahr 2020 ist es nun abgelaufen.

Das InEKK hatte zum Ziel die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Vergleich zum Basisjahr 1990 um 25 % bis 2020 zu reduzieren. Das entspricht 320.000 Tonnen CO<sub>2</sub>. Von 1990 bis 2019 sind die CO<sub>2</sub>Emissionen nun um ca. 12 %, also um 160.000 Tonnen CO<sub>2</sub>, gesunken.

- Das bis 2020 gültige Klimaschutzziel wurde damit nur etwa zur Hälfte erreicht -

Dies berichtete die Verwaltung im Umweltausschuss am Donnerstag. Der Energieverbrauch der Stadt Oldenburg ist im Vergleich zu 1990 sogar gestiegen, was allerdings, laut Stadtverwaltung, an den steigenden Einwohner-Zahlen liegt. Dabei verzeichnet der Verkehrssektor den stärksten Anstieg (plus 14 %). Die privaten Haushalte haben einen rückläufigen Trend (minus 6 %), während der Energieverbrauch im gewerblichen Bereich zunahm (plus 8 %).

„Die bisherige Bilanz zeigt, dass eine gute Zielsetzung noch längst nicht heißt, dass dann auch ausreichend im Klimaschutz passiert. Dass alle Fraktionen und die Verwaltung zur groben Verfehlung des Ziels schweigen, finden wir unbegreiflich, da wir eigentlich überzeugt waren, dass den Fraktionen Klimaschutz in Oldenburg wichtig ist.“ - Jakob Hoffmann vom Bündnis Oldenburg Klimaneutral 2030

Nun hat der Stadtrat im April ein neues Klimaschutzziel für Oldenburg verabschiedet: Klimaneutralität soll bis 2035 erreicht werden.

„Wir hoffen, dass die Stadt mit dem InEKK die nötigen Erfahrungen gesammelt hat, um zu wissen, was notwendig ist, um das Klimaneutralitätsziel 2035 auch sicher zu erreichen. Unserer Meinung nach werden jetzt mutige Entscheidungen von Politik und Verwaltung benötigt. Es braucht eine Vision für ein klimaneutrales Oldenburg! Kleinteilige technische Maßnahmen wie in der Vergangenheit werden nicht ausreichen.“ - Imke Janssen vom Bündnis Oldenburg klimaneutral 2030

Das InEKK enthielt insgesamt 122 Maßnahmen in den Sektoren Energie und Verkehr. Davon wurde ein Drittel fertiggestellt, weitere 10% in modifizierter Form. Ein gutes Viertel wurde nicht umgesetzt und das letzte Viertel befindet sich noch in Umsetzung. Dass Maßnahmen nicht oder nicht im Sinne des ursprünglichen Konzepts umgesetzt werden konnten, lag laut Verwaltung in der Regel an rechtlichen, strukturellen oder technischen Rahmenbedingungen.

**Hintergrund:**

Das Bündnis "Oldenburg klimaneutral 2030" hat sich im März 2021 gegründet. Es besteht aktuell aus 18 Oldenburger Initiativen und Organisationen. Weitere Gruppen und Personen sind herzlich eingeladen, sich anzuschließen.

**Kontakt:**

[oldenburg-klimaneutral-2030@posteo.de](mailto:oldenburg-klimaneutral-2030@posteo.de)

01577 7925579